



Protokoll

der 68. Generalversammlung der Katholischen Schulen der Schweiz

vom Mittwoch, 29. März 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr im Congress Hotel Olten

1 Begrüssung, Präsenz, Traktanden, Stimmzählende

Patrizio Foletti, Präsident der Katholischen Schulen der Schweiz, begrüsst die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedschulen. Es freut ihn sehr, dass verschiedene VertreterInnen von Mitgliedschulen zum ersten Mal an einer KSS Veranstaltung teilnehmen.

Ein spezieller Gruss geht an den Gast, Abt Urban Federer aus Einsiedeln, Vertreter der Bischofskonferenz.

Präsenz: Anwesend sind 19 Vertreter/innen von Mitgliedschulen. Sie repräsentieren total 16 Vollmitglieder sowie 1 assoziiertes Mitglied.

18 Mitgliedschulen haben sich entschuldigen lassen.

Vom Vorstand entschuldigt ist Sr. My-Lan, die an einer Veranstaltung der CEEC als Vertreterin der Katholischen Schulen teilnimmt.

Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen genehmigt.

Als Stimmzähler wird Br. Martin Hieronymi aus Disentis bestimmt.

2 Protokoll der 67. Generalversammlung vom 16. März 2016

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung verschickt und wird mit Dank an die Verfasserin, Susanne Gabriel, genehmigt.

3 Geschäftsjahr 2016

3.1 Jahresbericht

Der Jahresbericht 2016 wurde neu dreisprachig (d/f/i) verfasst und im neuen Layout gestaltet.

Höhepunkt des vergangenen Jahres war die Studientagung in Einsiedeln. Der Präsident dankt Johannes Eichrodt nochmals für die Gastfreundschaft an der Stiftsschule.

Im Vorjahr waren bereits mehrere Verbandsaustritte zu verzeichnen gewesen und auch 2016 wurde leider eine Schule geschlossen, das Istituto Sant'Eugenio. Zudem kündigte die Evangelische Mittelschule Schiers ihre assoziierte Mitgliedschaft. So freut die Tatsache umso mehr, dass auf Anfang 2017 gleich 3 zusätzliche assoziierte Mitglieder gewonnen werden konnten: die Höhere Fachschule für Gemeindegemeinschaft CURAVIVA hfg in Luzern und die Höhere Fachschule für Kindererziehung CURAVIVA hfk in Zug sowie das Kolleg St. Blasien.

Raphael Michel ist als Vertreter des Kollegs St. Blasien anwesend und stellt die neue Mitgliedschule kurz vor. Das internationale Jesuitengymnasium hat zunehmend Schüler aus der Schweiz und möchte zudem den Austausch mit anderen katholischen Schulen pflegen.

Der neue Webauftritt strahlt bereits aus. So konnte eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen verzeichnet werden, obwohl die Google Ads-Kampagne nur in der 1. Jahreshälfte geschaltet wurde und die Informationskampagne erst im laufenden Jahr ausgeführt wird.

Bei der Geschäftsstelle gehen zudem weniger Anfragen ein. Die Informationen auf dem Web scheinen klar und ausreichend zu sein, ebenso die Kontaktdaten zu den einzelnen Schulen.

Geschäftsstelle

Alpenquai 4
Postfach 2069
CH-6002 Luzern
T +41 41 227 59 80

DE

www.katholischeschulen.ch
info@katholischeschulen.ch

FR

www.ecolescatholiques.ch
info@ecolescatholiques.ch

IT

www.scuolecattoliche.ch
info@scuolecattoliche.ch

EN

www.catholicsschools.ch
info@catholicsschools.ch

Die Geschäftsstelle bittet die Mitglieder, ihre Kurzporträts und Kontaktangaben regelmässig zu überprüfen und Änderungen zu melden. Die Möglichkeit, Veranstaltungshinweise zu publizieren, wird leider erst von einigen wenigen Schulen genutzt.

Der Vorstand beschäftigte sich im vergangenen Jahr intensiv mit dem neuen Layout. Nach dem neuen Logo und der Neugestaltung des Webauftritts ging es um die weitere Umsetzung des Erscheinungsbilds mit verschiedenen Drucksachen.

Die Anwesenden genehmigen den vorliegenden Bericht einstimmig.

3.2 Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Der Jahresabschluss ist im vorliegenden Jahresbericht publiziert auf den Seiten 16 bis 18.

Die Rechnung wurde wie immer geprüft nach dem Standard der Eingeschränkten Revision. Der vollständige Revisionsbericht liegt auf und kann eingesehen werden.

Die Einnahmen entsprechen grundsätzlich dem Budget. Der Revisor regte an, die Auflösung der Rückstellungen offen auszuweisen, deshalb fällt der Betrag um rund CHF 20'000 höher aus.

Auf der Ausgabenseite konnte der Aufwand für die vollständige Umsetzung des neuen Webauftritts nicht ganz gedeckt werden mit den vorhandenen Rückstellungen aus dem Vorjahr und den Budgetmitteln 2016. Das Defizit fiel deshalb mit CHF 9'755 fast doppelt so hoch aus als budgetiert. Dieser Verlust wird jedoch problemlos über das vorhandene Eigenkapital in der Höhe von rund CHF 120'000 aufgefangen.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und nimmt den Revisionsbericht zur Kenntnis.

3.3 Entlastung des Vorstands

Die Anwesenden, unter Enthaltung der Vorstandsmitglieder, erteilen dem Vorstand einstimmig Decharge.

4 Geschäftsjahr 2017 und 2018

4.1 Jahresprogramm 2017

Das vom Vorstand verabschiedete Jahresprogramm 2017 wurde zusammen mit der Einladung verschickt. Schwerpunkte:

- Offizielle Lancierung des neuen Webauftritts (Informations- und Werbekampagne mit neuen Flyern).
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: Ein Student der Hochschule Luzern macht seine Marketing-Bachelorarbeit zum Thema Imagewerbung für den Dachverband der Katholischen Schulen der Schweiz, Aufbau der Marke „Katholische Schulen der Schweiz“. Ggf. liefert diese Arbeit interessante Inputs für künftige Werbestrategien.
Je nach Stand des Budgets können allenfalls zusätzliche Massnahmen wie z.B. eine neue Google Ads-Kampagne in Betracht gezogen werden.
Leider kommt die Teilnahme am Google Challenge 2017 der Hochschule Luzern nicht zustande.
- Charta: Zwischenbilanz
- Bildungspolitische Zusammenarbeit im Rahmen des Verbands „Private Bildung Schweiz PBS“.
- Kontakt zu den Mitgliedern und Zusammenarbeit untereinander.
- Studientagung am Freitag/Samstag, 20./21. Oktober 2017 in der Stiftsschule Engelberg mit dem Schwerpunkt Lerncoaching/Lernbegleitung mit dem Fachreferenten Jörg Giacomuzzi von

der Pädagogischen Hochschule FHNW.

Christoph Aepli weist darauf hin, dass Wünsche zu Themen oder Referenten für zukünftige Tagungen gerne entgegengenommen werden.

- Das von P. Cyrill initiierte Treffen der Schulseelsorgenden wurde von allen sehr begrüsst und soll künftig wenn möglich jährlich durchgeführt werden.
Die Geschäftsstelle wird versuchsweise ein Treffen für die Schulsekretariate organisieren. Nebst dem gegenseitigen informellen Austausch stehen Informationen zum Verband und seinen Dienstleistungen im Vordergrund.

Das Jahresprogramm wird genehmigt.

4.2 Mitgliederbeiträge 2018

Die Mitglieder haben den Entwurf der Mitgliederbeiträge 2018 zusammen mit der Einladung erhalten. Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für die Vollmitglieder auf dem bisherigen Stand zu belassen. Bei den Beiträgen für die assoziierten Mitglieder erachtet er eine Erhöhung des Pauschalbeitrags von CHF 500 auf 600 angebracht. Die assoziierten Mitglieder profitieren wie die Vollmitglieder in vollem Umfang vom neugestalteten sehr attraktiven Webauftritt und werden von der Geschäftsstelle interessierten Eltern gleichermaßen empfohlen.

Die Anwesenden genehmigen die Mitgliederbeiträge einstimmig gemäss Vorschlag.

4.3 Budget 2017 und 2018

Das Budget wurde zusammen mit der Einladung verschickt.

Der Vorstand hat das bereits vor einem Jahr verabschiedete Budget 2017 der aktuellen Situation angepasst und die Zahlen entsprechend leicht korrigiert.

Der Mitfinanzierungsbeitrag von RKZ und Fastenopfer bleibt im aktuellen Rahmen von CHF 45'000, sofern es auf Seiten unserer Mitfinanzierer keine unerwarteten Änderungen gibt. Die abgeschlossene Leistungsvereinbarung sichert diese Basis bis und mit 2018. Danach wird es vorläufig keine Leistungsvereinbarungen mehr geben. Die Fortführung der Unterstützung durch die RKZ und die Bischöfe ist jedoch im bisherigen Rahmen in Aussicht gestellt.

Die RKZ unterstützt die KSS Vollmitglieder zusätzlich durch die Übernahme der Urheberrechtsabgaben, was je nach Schülerzahl total rund CHF 42'000 pro Jahr ausmacht.

2017 und 2018 wird mit Einnahmen von insgesamt CHF 130'000 gerechnet. Für die Ausgaben stehen nun keine zweckgebundenen Rückstellungen mehr zur Verfügung. Der Vorstand will rund CHF 20'000 für Öffentlichkeitsarbeit einsetzen. Daraus resultiert ein budgetierter Verlust von CHF 5'000, der über das vorhandene Eigenkapital und die Betriebsreserven gedeckt ist.

Die Generalversammlung genehmigt die Budgets für 2017 und 2018 einstimmig.

5 Anpassung der Statuten

Im Zusammenhang mit dem neuen Logo und einem Mitgliedschaftsantrag hat die Geschäftsstelle die Verbandsstatuten von einem Juristen überprüfen lassen. Auf seine Empfehlung hin beantragt der Vorstand die Genehmigung der leicht überarbeiteten Version.

Die kleine Anpassung des Verbandsnamens in der deutschen Version des neuen Logos und der grundsätzliche Verzicht auf die Verwendung der Abkürzung zieht auch eine entsprechende Anpassung der Statuten nach sich. Der Jurist regte bei dieser Gelegenheit diverse zusätzliche kleine Anpassungen an. Es handelt sich dabei nicht um inhaltliche Änderungen, sondern um formelle Anpassungen.

Neu ist der zusätzliche Absatz am Schluss von Art. 4. Der Vorstand kann (und konnte auch bisher)

grundsätzlich neue Mitglieder aufnehmen, unabhängig von der geografischen Lage der Schule. Durch die Betonung der Ausrichtung auf die Schweiz im Namen des Verbands macht der neue Absatz allerdings Sinn.

Die bisherigen Art. 20 (Geschäftsordnung) und 22 (Fachressorts und Kommissionen) wurden gestrichen, Art. 21 gekürzt.

Die Statuten existieren in einer französischen und einer italienischen Übersetzung, massgebend ist die deutsche Version.

Die Anwesenden genehmigen die Anpassung der Statuten gemäss Vorschlag ohne Gegenstimmen.

6 Charta der Katholischen Schulen der Schweiz

Alle Vollmitglieder haben die Charta unterzeichnet. Fünf Jahre nach dem formellen Beschluss der Charta will sich der Vorstand einen umfassenden Überblick über die Auswirkungen der Charta verschaffen. Grundsätzlich liegt die Evaluation der Umsetzung in der Eigenverantwortung jeder Schule. Es interessiert den Vorstand jedoch, ob im Zusammenhang mit der Charta spezielle Konsequenzen – positiver wie negativer Art – zu verzeichnen sind, ob es Optimierungsbedarf gibt oder ob Unklarheiten bestehen, etc.

Leider konnte die angekündigte online-Umfrage nicht wie geplant umgesetzt werden. Sie folgt demnächst.

7 Präsentation neues Erscheinungsbild

Das neue Logo und das Konzept für den neuen Webauftritt konnten bereits an der letzten GV präsentiert werden. Inzwischen ist der neue Webauftritt seit September 2016 online. Einzig die englische Version ist noch nicht ganz fertig, sie wird aber demnächst folgen

Der Jahresbericht ist ein erstes praktisches Beispiel für die Umsetzung des neuen Layouts. Da das Mitgliederverzeichnis nicht mehr gedruckt wird, soll mit einem Flyer auf die Katholischen Schulen der Schweiz aufmerksam gemacht werden. Ziel ist, die unterschiedlichen Zielgruppen anzusprechen und für den Besuch der Website zu motivieren. Ähnlich wie auf der Website werden verschiedene Zielgruppen auf unterschiedliche Weise angesprochen, bei den Flyern über verschiedene Bildmotive. Die Flyer werden auch ins Französische und Italienische (und evtl. ins Englische) übersetzt, anschliessend erfolgt die Informationskampagne an Medien und Beratungsstellen.

Die Anmerkungen dazu von den Anwesenden verdeutlichen es, die Beweggründe für die Wahl einer katholischen Schule sind sehr unterschiedlich. Das «Katholische» ist gar nicht immer so zentral, zudem wird «Katholisch» auch recht unterschiedlich interpretiert. Generell sehr wichtig sind hingegen die gelebten Werte. Die unterschiedlichen Profile der Mitgliedschulen verlangen für den gemeinsamen Auftritt deshalb eine vereinfachte pragmatische Lösung. So sind denn die Flyer eher «dezent» formuliert.

8 Verschiedenes und Umfrage

- Termin GV 2018: Die GV wird wiederum an einem Mittwochnachmittag in Olten stattfinden, am 14. März 2018. Anregungen und konkrete Ideen für den thematischen Teil werden gerne entgegengenommen.
- Für die künftigen Studientagungen ab 2018 werden Gastgeberschulen gesucht. Bei der Terminfestsetzung können die Präferenzen der Schule mitberücksichtigt werden. Wenn möglich findet die Studientagung in der zweiten Oktober-Hälfte statt.

Für 2018 stellt sich das Gymnasium & Internat Disentis zur Verfügung. Der Präsident dankt für dieses Angebot.

* * *

Thematischer Teil: Referat von Kathrin Morisoli Benz

600 Jahre Bruder Klaus (1417-1487) – kurzer Blick auf eine kontroverse Gestalt

«Vor 600 Jahren ist in Obwalden Niklaus von Flüe zur Welt gekommen. Er zog in die Schlacht, wurde in die Obwaldner Regierung gewählt. Mit fünfzig verliess er seine kinderreiche Familie und wurde zum Einsiedler Bruder Klaus. Zwanzig Jahre lang hat er offenbar weder gegessen noch getrunken. Seine moralische Autorität war dermassen gross, dass er von seiner Zelle aus sogar politischen Einfluss nehmen konnte. Sein Leben wirft jedoch auch Fragen auf. Wir versuchen, seine Entscheidungen im Kontext seiner Zeit nachzuvollziehen und die Ausstrahlungskraft des späteren Schweizer Nationalheiligen zu erklären.»

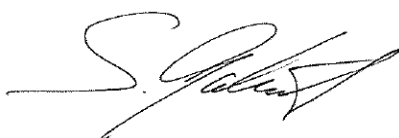
Kathrin (Morisoli) Benz ist Journalistin und Nachfahrin von Bruder Klaus. Sie hat eine Biographie über ihren Vorfahren geschrieben. Als ehemalige Lehrerin war sie vor einigen Jahren gemeinsam mit Patrizio Foletti Vertreterin des Kantons Tessin im Vorstand der Katholischen Schulen der Schweiz.

Anhand sehr lebendiger Szenen führt die Referentin die Anwesenden durch das Leben des Nationalheiligen. Dabei mischt die Autorin gekonnt historische Fakten mit schriftstellerischer Freiheit und ermöglicht damit einen bestens nachvollziehbaren Einblick in die damalige Zeit – eine spannende und ansprechende «Geschichtsstunde».

Anmerkungen:

- Kathrin Benz' Buch: «Der Aussteiger, Bruder Klaus für Skeptiker», Paulus Verlag, Fribourg, 2016 ISBN 978-3-7228-0894-9.
Kontakt für Austausch, Fragen, Engagements: morisoli.kathrin@bluewin.ch
- Informationen und Wissenswertes zu Bruder Klaus inkl. Publikationen sowie Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Jubiläum sind im Web zu finden unter www.bruderklaus.com und www.mehr-ranft.ch. Unter der zweiten Adresse sind z.B. auch die Klassenbesuche durch Obwaldner Schüler/innen als Bruder-Klaus-Botschafter aufgeführt (unter Projekte).
- Erwähnter Comic (ideal für Schulklassen!): «Bruder Klaus», Zeichnungen und Text von Mariann Wenger-Schneiter, canisi-edition GmbH, Gonten, 2016, ISBN 978-3-906073-24-8; erhältlich in Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. (Das Leben von Niklaus von Flüe und seiner Familie in Bildern erzählt. Detailgetreu und liebevoll gestaltet, ein Werk nicht nur für Kinder und Jugendliche. Enger Quellenbezug mit einer Prise Humor.)

Für das Protokoll:
Luzern, 22. Mai 2017



Susanne Gabriel, Geschäftsstelle



Patrizio Foletti, Präsident